

**Mobilitätsplan für München –
Modellstadt München 2030**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V13893

§ 4 Ziffer 9 GeschO

Anlage neu:

6. Änderungsantrag SPD-Stadtratsfraktion vom 30.01.2019
7. Änderungsantrag Fraktion Die Grünen/Rosa Liste vom 30.01.2019

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 13.02.2019

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Wie in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, des Bauausschusses, des Kreisverwaltungs Ausschusses, des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft, des Umweltausschusses und des Finanzausschusses vom 30.01.2019. Der gemeinsame Ausschuss hat die Beschlussfassung in die heutige Sitzung vom 13.02.2019 vertagt.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat in der Ausschusssitzung vom 30.01.2019 den als Anlage 6 beigefügten Änderungsantrag eingebracht.

Hinsichtlich des o.g. Änderungsantrags nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

Zu Punkt 2 neu:

Innerhalb dieses Antragspunktes finden sich die Inhalte des initiierten Bürgerbegehrens „Sauba sog i“ wieder, das durch den Münchner Stadtrat im Rahmen der Beschlussfassung zum „Luftreinhalteplan München – Entscheidungen Bayerisches Verwaltungsgericht München; Sachstand und weiteres Vorgehen“ (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07383, Beschluss der Vollversammlung des Münchner Stadtrates vom 25.01.2017 mit Verweis auf den beschlossenen Ergänzungsantrag der SPD- und CSU-Fraktion) aufgegriffen wurde. Der Antragspunkt wird wie im Änderungsantrag dargestellt, übernommen.

Zu Punkt 5 (ehem. 4):

Es ist geplant, die im Änderungsantrag genannten Beschlussentwürfe dem Stadtrat vorzulegen und daher wird der Antragspunkt wie im Änderungsantrag dargestellt, übernommen.

Die Fraktion Die Grünen/Rosa-Liste hat in der Ausschusssitzung vom 30.01.2019 den als Anlage 7 beigefügten Änderungsantrag eingebracht.

Hinsichtlich des o.g. Änderungsantrags nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

Zu Punkt 3 (neu):

Die Broschüre „Modellstadt 2030“ der Inzell-Initiative mit ihren Leitgedanken „Lebensräume gestalten“, „Wege zu Ende denken“ und „Stadtregion vernetzen“ sowie einem vernetzten Lösungsansatz enthält wertvolle Anregungen, wie mit den aktuellen Herausforderungen und Potenzialen für Lebens- und Mobilitätsqualität umgegangen werden kann. Dieser Leitfaden soll als Impulsgeber bei aktuellen und künftigen Planungsprozessen (z.B. Bebauungspläne, Wettbewerbe) dienen.

Da sich die jeweiligen Planungsprozesse in den verschiedenen Ebenen (Makro- bis Mikroebene) befinden können, sind die derzeit abstrakt formulierten Ziele und Werkzeuge, als reiner Impulsgeber zu betrachten. Es ist jedoch zu prüfen, ob nach Abschluss der Konkretisierung der Modellstadt-Ergebnisse und der Fertigstellung des Mobilitätsplanes eine Überführung dieser in konkrete Planungsprozessen erfolgen kann.

Zu Punkt 4:

Bei der Erstellung des Mobilitätsplans für München sowie in der Inzell-Initiative (Modellstadt München 2030) hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Federführung. Beide Projekte werden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen städtischen Referaten bearbeitet. Bis Ende des ersten Halbjahres 2019 soll der Stadtrat in einer abgestimmten Beschlussvorlage, über die im Rahmen der weiteren Bearbeitung gewonnenen Erkenntnisse, befasst werden. Zudem folgen in diesem Zeitraum weitere separate Fachbeschlüsse mit konkreten Maßnahmenvorschlägen.

Der Änderungsantrag wird nicht übernommen.

Die Beschlussvorlage und die Änderungen im Antrag der Referentin sind mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für Gesundheit und Umwelt abgestimmt.

Das Baureferat, das Kreisverwaltungsreferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Referat für Gesundheit und Umwelt sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck erhalten.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag der Referentin wie folgt, Ergänzungen sind fett hervorgehoben:

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Von den im Vortrag vorgestellten Inhalten des Projektes Modellstadt München 2030 wird Kenntnis genommen.
2. **Der Münchner Stadtrat bekennt sich zum Ziel, eine Verkehrswende umzusetzen, verstärkt auf umweltfreundliche Mobilitätsformen zu setzen und den öffentlich Raum zugunsten von Fußgängern, Radfahrenden und öffentlichen Verkehrsmitteln neu aufzuteilen.**
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Inzell-Initiative den Prozess bis April 2019 abzuschließen und die Ergebnisse im Inzell-Steuerkreis und dem Stadtrat vorzustellen.
4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den in der Inzell-Initiative beteiligten städtischen Referaten, die Impulse sowie die neu gewonnen Erkenntnisse in laufende Projekte und Planungen zu spiegeln und nach einer kritischen Betrachtung ggf. in Beschlussentwürfe einfließen zu lassen.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Benehmen mit den in der Inzell-Initiative beteiligten städtischen Referaten bis Ende des zweiten Quartals 2019 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage über die im Rahmen der weiteren Bearbeitung gewonnenen Erkenntnisse zu unterrichten. Dabei sowie im Rahmen separater Fachbeschlüsse werden konkrete Maßnahmenvorschläge im Stadtrat eingebracht. **Bis Ende des zweiten Quartals 2019 werden dem Stadtrat zu folgenden Themen Beschlussentwürfe zur Entscheidung vorgelegt: Ausbau des ÖPNV-Systems insbesondere mit weiteren Expressbustangenten und Taktverdichtungen, Ausbau von Busbeschleunigungen inkl. der Einrichtung von Busspuren, Grundsatzbeschluss zur Vision „autofreie Innenstadt“ mit ersten konkreten Maßnahmen zur Umsetzung im Altstadtbereich, Ausbau von emissionsfreien Sharing-Angeboten und Mobilitätsstationen und Planung von weiteren Radschnellwegen inkl. einem Altstadtradlring.**
6. **Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.**

II. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
zur weiteren Veranlassung

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
 2. An die Bezirksausschüsse 01-25
 3. An das Direktorium - Gleichstellungsstelle für Frauen
 4. An das Baureferat
 5. An das Kommunalreferat
 6. An das Kreisverwaltungsreferat
 7. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
 8. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
 9. An das Referat für Bildung und Sport
 10. An die Stadtkämmerei
 11. An das Sozialreferat
 12. An den Seniorenbeirat
 13. An den Behindertenbeirat
 14. An die Stadtwerke München GmbH
 15. An die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
 16. An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
 17. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
 18. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, HA II, HA III, HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

 19. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HAI/3
Am
- Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3